

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 21.02.2024

TOP 1 Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse vom 24.01.2024

Es wurden aus der letzten Gemeinderatssitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse bekannt gegeben. Jedoch wurde nachträglich bekannt gegeben, dass an den Nachfolger von Herrn Dr. Balz im März 2024 eine Ärzteförderung in Höhe von 75.000 Euro ausgezahlt wird.

TOP 2 Haushalt 2024

Angespartes ist eine gute Ausgangsbasis für Investitionen

„Positiv ist, wie in den letzten Jahren auch, dass wir weiterhin von unserem Angespartem investieren können“, betonte Bürgermeisterin Carmen Kieninger bei der Vorstellung des Gemeindehaushalts 2024 im Gemeinderat. Der hat den Etat ohne weitere Diskussion einstimmig beschlossen.

Im Vorjahr sei die Gemeinde mit einem Guthaben von etwa vier Millionen Euro gestartet – in diesem Jahr mit rund 3,5 Millionen Euro. „Und dazwischen haben wir einen Kindergartenneubau für rund 1,6 Millionen Euro gestemmt“, erinnerte die Verwaltungschefin.

Zu der guten Ausgangslage für das laufende Jahr gehöre aber auch, dass es für den Kita-Neubau Fördergelder aus dem Sanierungsprogramm gab und dass der Zweckverband Obere Zabergäugruppe eine Investitionsrückzahlung in Höhe von 470.000 Euro machte, weil der Wasserversorgungsverband künftig über Kredite finanziert wird, erklärte Kieninger.

Wie wichtig das Geld auf der „Hohen Kante“ ist, zeigt sich beim Blick auf die geplanten Investitionen: Rund 2,3 Millionen Euro hat Kämmerin Sylvia Rustler für Bauprojekte, Grundstücksgeschäfte, für neue Sirenen und den Digitalfunk für die Feuerwehr aufgelistet. Der größte Brocken ist mit 750.000 Euro die Kostenbeteiligung am Bau der Umgehungsstraße, „die voraussichtlich bis zum Jahresende fertig sein soll“.

Viel Geld nimmt die Gemeinde für die Gestaltung eines Mehrgenerationenparks rund um die Wilhelm-Widmaier-Halle und das Rathaus in die Hand. Allein in diesem Jahr sind für Voruntersuchungen und Planung rund 150.000 Euro vorgesehen. Weitere 950.000 Euro für die abschnittsweise Neugestaltung des Areals bis 2027.

Für Infrastrukturmaßnahmen, Austausch von Wasserleitungen, neue Abwasserkanäle, und Straßensanierungen, stehen rund 300.000 Euro im Plan, weitere 300.000 Euro für Grundstücksgeschäfte und 100.000 Euro für den Bau einer Waschplatte für die Fahrzeuge des Bauhofs und der Feuerwehr. Eine Planungsrate in Höhe von 100.000 Euro sind für den geplanten Um- oder Neubau des Feuerwehrgerätehauses vorgesehen.

„Einen mächtigen Schub kann auch die Digitalisierung im Rathaus gebrauchen“, hat die Bürgermeisterin festgestellt: 60.000 Euro sind für den Austausch des Servers und den Kauf, einschließlich der Installation, neuer Programme eingestellt.

Nicht zuletzt erinnerte Bürgermeisterin Carmen Kieninger auch daran, dass „wir für die Reaktivierung der Zabergäubahn in den nächsten Jahren viel Geld zur Verfügung stellen müssen“.

Im Ergebnishaushalt, früher Verwaltungshaushalt, sind Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Landeszuweisungen in Höhe von 6,4 Millionen Euro prognostiziert. Denen stehen 6,8 Millionen Euro Ausgaben gegenüber. Ein Minus von gut 380.000 Euro. Sorgen macht der aktuelle Rückgang der Gewerbesteuer.

Die größten Ausgaben sind mit 2,4 Millionen Euro die Personalkosten. „Hier werden uns bei der Personalausstattung in den Kindergärten Vorgaben gemacht, die wir erfüllen müssen“, betonte die Rathauschefin. Trotzdem sei man nach wie vor auf dem leergefegten Fachkräftemarkt auf der Suche nach qualifiziertem Personal für die Kinderbetreuung. Denn schon 2026 stehe die von der Bunderegierung versprochene Ganztagesbetreuung der Schulkinder an. Eine Finanzierungszusage des Bundes gäbe es dazu allerdings bis heute nicht, ärgert sich Bürgermeisterin Carmen Kieninger.

Beim Blick in die Zukunft geht sie davon aus, dass durch die weiteren Kostenentwicklungen „wir an der einen oder anderen Stellschraube drehen müssen, um die Einnahmen zu erhöhen“. wst

Haushaltsplan Pfaffenhofen

Alle Angaben in Millionen Euro*

Ergebnishaushalt

	2024 (2023)	AUFWENDUNGEN: 6,80	2024 (23)
ERTRÄGE: 6,42			
Gewerbesteuer	0,4 (0,5)	Personalaufwendungen	2,4 (2,1)
Grundsteuer	0,3 (0,3)	Sach-/Betriebsaufwand	1,34 (0,97)
Einkommensteuer	1,5 (1,5)	Kreisumlage	0,97 (0,93)
Schlüsselzuweisungen	1,8 (1,3)		

Ordentliches Ergebnis: -0,38

Finanzhaushalt

Neue Kredite	0	Stand liquide Mittel	1,4 (1,6)
Schulden	0	Zahlungsmittelüberschuss	
Bauprojekte	1,5 (3,4)	aus dem Ergebnishaushalt	-0,1 (0,06)

HSt-Grafik, Quelle: Stadt bzw. Gemeinde Pfaffenhofen

*gerundet

TOP 3 bis TOP 6 Ingenieurleistungen für Bauprojekte vergeben

Im Zuge des Neubaus der Umgehungsstraße müssen in der Maulbronner- und Strombergstraße die Wasserleitungen erneuert werden. Auch in Weiler in der Schul- und Silcherstraße stehen Kanal- und Wasserleitungsarbeiten an, eventuell auch noch die Sanierung der Fahrbahn. Außerdem müssen nach der gesetzlichen Eigenkontrollverordnung im gesamten Gemeindegebiet in diesem und im nächsten Jahr routinemäßig die Abwasserkanäle untersucht werden. Für alle diese Projekte hat der Gemeinderat jetzt die notwendigen Ingenieurleistungen an das Ilfelder Büro i-Motion vergeben. wst

TOP 7 Neue Straßenbeleuchtung für den Rodbachhof

Insgesamt sechs Lichtmasten mit LED Leuchtkörpern werden zukünftig die Straßen im Rodbachhof in neues Licht setzen. In seiner Sitzung hat der Gemeinderat die Arbeiten an das EnBW Tochterunternehmen Netze BW für knapp 53.000 Euro vergeben. Der Stromversorger hat der Gemeinde mitgeteilt, dass die bisherigen Freileitungen abgebaut und die Häuser durch eine unterirdische Verkabelung mit Strom versorgt werden. Durch diese Umbaumaßnahme, bei der auch die Dachständer auf den Hausdächern entfernt werden, müsse deshalb auch die bisherige Straßenbeleuchtungsfreileitung abgebaut werden, erklärte Bürgermeisterin Carmen Kieninger. wst

TOP 8 Freiflächen PV-Anlagen

Wo können auf der Pfaffenhofener Gemarkung sogenannte Freiflächen PV-Anlagen gebaut werden? Mit der Suche nach geeigneten Flächen und der Erstellung eines entsprechenden Gutachtes hat der Gemeinderat das Untergruppenbacher Ingenieurbüro Käser beauftragt. Für rund 4.500 Euro soll das Büro geeignete Flächen aufzeigen, die nicht die kommunale Weiterentwicklung behindern und auch die Bodengüte berücksichtigen. Ausschlusskriterien sind außerdem ortsspezifische Vorgaben aus dem Regionalplan und dem Flächennutzungsplan. wst

TOP 9 Rückkauf des Grundstücks mit der Flst-Nr. 4984 in der Mittlere Gehrstraße

Der Gemeinderat hat den Rückkauf des Grundstücks mit der Flst-Nr. 4987 in der Mittleren Gehrstraße zu einem Preis von 150.360 Euro zugestimmt.

TOP 10 Mehrgenerationenpark

In einem kurzen Vortrag informierte Herr Köhler vom Büro Reschl Stadtentwicklung den Gemeinderat über mögliche Alternativen für die Beauftragung eines Planungsbüros für die gestalterische Planung des Geländes um die Wilhelm-Widmaier-Halle und das Rathaus.

TOP 11 Feuerwehr Pfaffenhofen

Bürgermeisterin Carmen Kieninger fasst den aktuellen Sachstand zum Erweiterungs- bzw. Neubau des Feuerwehrhauses in Pfaffenhofen. Bei einer Begutachtung durch die Unfallkasse BW wurde festgestellt, dass die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen. Daher wurden mehrere Möglichkeiten wie ein Anbau oder Neubau geprüft. Zwischenzeitlich liegen der Verwaltung bereits Pläne eines neuen Feuerwehrhauses vor, deren Umsetzungsmöglichkeiten geprüft werden.

TOP 12 Bekanntgabe und Sonstiges

Der DRK Ortsverein Zaberfeld hat bei den Gemeinden Zaberfeld und Pfaffenhofen einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro beantragt. Da auch Pfaffenhofener im Verein tätig sind und dieser Einsätze in Pfaffenhofen fährt, beteiligt sich die Gemeinde Pfaffenhofen an den Zuschuss.

Die Deutsche Glasfaser hat der Verwaltung mitgeteilt, dass sie beabsichtigen, alle Arbeiten in Pfaffenhofen in den kommenden 2-3 Monaten vollständig abzuschließen. Es ist daher in nächster Zeit wieder mit Straßenöffnungen zu rechnen.